

Zeitschrift: Wohnen
Band: 83 (2008)
Heft: 6

Vereinsnachrichten: SVW

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

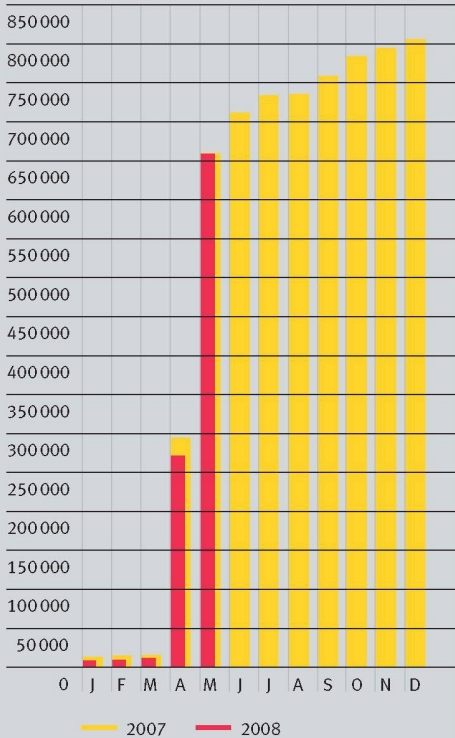
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Spendenbarometer (in CHF)



Beitrag an die Integrationsförderung

In Bern und Basel wurden durch die städtischen Integrationsstellen und die Liegenschaftsverwaltungen der beiden Städte neue Hausordnungen in Form von Piktogrammen geschaffen. Diese sollen einerseits bei der Integration von Bewohnerinnen und Bewohnern mit weniger guten Deutschkenntnissen helfen und andererseits auch auf Integrationsmassnahmen wie Deutschkurse aufmerksam machen.

Diese Idee wurde nun auch von der Stadtentwicklung Zürich aufgenommen. Die Sektion Zürich des SVW war bereit, sich an dieser Aktion zu beteiligen. Es zeigte sich, dass es zusätzlich sinnvoll ist, wenn die einzelnen Piktogramme als Grafikobjekte individuell verwendet werden können. Also wurden 25 Piktogramme ausgewählt, die von interessierten Genossenschaften gemäss ihren Bedürfnissen zusammengestellt und über die Website des SVW Zürich (www.svw-zh.ch) heruntergeladen werden können. Erfreulicherweise hat bereits eine beträchtliche Anzahl von Genossenschaften dieses Angebot genutzt. Bei anhaltendem Erfolg soll dieses auch gesamtschweizerisch angeboten werden.

Der Stiftungsrat unterstützte die Realisierung dieses sinnvollen Projekts mit 5000 Franken.

Balz Christen, SVW, Bucheggstrasse 109, 8042 Zürich, Telefon 044 360 26 55, www.svw.ch/solidaritaetsfonds

Sektion Innerschweiz

Generalversammlung: Generationenwechsel

Gastgeberin der Generalversammlung 2008 der SVW-Sektion Innerschweiz am 9. Mai war die Allgemeine Baugenossenschaft Luzern (ABL), die weitaus grösste Baugenossenschaft der Region. Sektionspräsident Werner Schnieper hiess die Delegationen der Baugenossenschaften der Ur- und Zentralschweizer Kantone in der ABL-eigenen Café-Bar «Peperoncini» der Vorzeige-Wohnsiedlung Tribschensstadt willkommen. Nach achtjähriger verdienstvoller Präsidenschaft legt er die Führung der Sektion in jüngere Hände. Als Nachfolger wählte die Versammlung den bisherigen Sekretär des Vorstandes und Geschäftsführer der ABL, Bruno Koch, und neu in den Vorstand Bernadette Schneider, Geschäftsleitungsmitglied und Finanzverantwortliche der Allgemeinen Baugenossenschaft Kriens. Carmen Enz (Erstfeld), Alfons Eder (Zug) und Andi Willinig (Luzern) wurden als bisherige Vorstandsmitglieder bestätigt.

Bekanntlich tritt Werner Schnieper per Mitte Jahr auch als Mitglied des Vorstandes des SVW Schweiz zurück. Seine Verdienste um den gemeinnützigen Wohnungsbau in den verschiedensten Verbandschancen, als ehemaliger Präsident der ABL und als früherer Baudirektor der Stadt Luzern sind enorm. Die anwesenden Genossenschaftler und Gäste verdankten dies denn auch mit einem anhaltenden Applaus. Als Delegierte des Dachverbandes wurden Moritz Häfliger (bisher), Dagmersellen, und Bruno Koch (neu), Luzern, gewählt, als Ersatz-

delegierte die bisherige Delegierte Carmen Enz. Die statutarischen Geschäfte wie Jahresbericht, Rechnungsablage und Mitgliederbeiträge gaben zu keinen Diskussionen Anlass. In seinem Bericht erläuterte der Präsident neben der wohnpolitischen Situation in der Zentralschweiz die Aktivitäten der Sektion. Sie zählt mittlerweile 41 Aktivmitglieder mit insgesamt 4887 Wohnungen und zehn Fördermitglieder. Als jüngstes Mitglied trat im Herbst 2007 die Stiftung «Wohnen im Alter» Oberes Rheusstal, Wasen (UR), dem SVW bei.

Ein ganz besonderes Anliegen ist und war Werner Schnieper stets die Weiterbildung der Genossenschaftlerinnen und Genossenschaftler in Leitungsfunktionen ihrer Unternehmung. Auf seine Initiative geht die Zusammenarbeit der drei Dachverbände im Bereich Weiterbildung zurück, die ihr Angebot seit Januar 2008 gemeinsam gestalten und vermehrt auch in den Regionen und in Form von Abendkursen abhalten. In der allgemeinen Aussprache zu Anliegen des gemeinnützigen Wohnungsbaus konnte Stephan Schwiter, Direktor des SVW, gegenüber der Versammlung betonen, wie wichtig das gemeinsame Engagement der Wohnbaugenossenschaften in heutiger Zeit sei und wie vielfältig die Unterstützung des SVW mit seinen professionellen Dienstleistungen, der Interessenvertretung in Wirtschaft und Politik sowie mit seinem Netzwerk dazu beitrage. Die Diskussion zu wohnungspolitischen Aktualitäten fand rege Fortsetzung beim anschliessenden gemütlichen Imbiss. (su)

Sektion Schaffhausen

Generalversammlung: Aufbruchstimmung

Am 14. Mai trafen sich die Vertreter der Schaffhauser Baugenossenschaften zur ordentlichen Generalversammlung. Unter der Leitung des Präsidenten Fredy Fehr wurden die Traktanden speditiv erledigt. Die Anwesenden beschlossen einstimmig, den Sektionsbeitrag um 50 Rappen pro Wohneinheit zu erhöhen. Dieser Beschluss dient dem Ziel, den Sektionsaktivitäten Schub zu verleihen, um mehr Anregungen für die Weiterentwicklung der Schaffhauser Genossenschaften bieten zu können. Ausdruck dieser kleinen Aufbruchstimmung war die Ergänzung und Verjüngung des Vorstands durch einen ausgewiesenen Immobilienökonom mit persönlichem Bezug zum Genossenschaftswesen (Thomas Lenz). In ihrem Amt bestätigt wurden die

Schaffhauser Vertreter in der Delegiertenversammlung des SVW, Stefan Klaiber, Kurt Schnieper und Albert Baumann (Ersatz). Den inhaltlichen Teil eröffnete ein Referat von Franz Horváth (Leiter Weiterbildung SVW) über zukunftsorientierte Bewirtschaftung. Er stellte verschiedene Modelle der Verwaltungsführung und auch die Option der Fusion von Genossenschaften vor. Ergänzend informierte Paul Both über das Modellprojekt «Nachhaltige Siedlungsentwicklung» der Stadt Schaffhausen. Im Rahmen dieses Projektes stehen demnächst Diskussionen über die Strategien und Perspektiven der Schaffhauser Wohnbaugenossenschaften und über mögliche Anreize und Förderinstrumente für Sanierungen an. (ho)



Sektion Winterthur

Generalversammlung: Statutenanpassung

Am 7. Mai 2008 fand im Hotel Wartmann in Winterthur die Generalversammlung 2008 der Sektion Winterthur statt. Trotz schönem Wetter konnte der Präsident Ernst Bühler mehr als 40 Mitglieder begrüßen. Ohne Diskussion genehmigten die Teilnehmer die Jahresrechnung, die mit einem kleinen Verlust abschloss. Wichtigstes Traktandum des Abends waren die Wahlen. Nachdem

der Präsident das langjährige Vorstandsmitglied Silvia Schmid nach 24 Amtsjahren verabschiedet hatte, wurden neben den bisherigen Vorstandsmitgliedern und dem bisherigen Präsidenten neu Doris Sutter Gresia, Aktuarin bei der Gemeinnützigen Wohnbaugenossenschaft Winterthur (GWG), einstimmig gewählt. Als Delegierte und Ersatzdelegierte im nationalen Verband wurden die Bisherigen in ihrem Amt

bestätigt. Mit Silvia Schmid erweiterte man die Kontrollstelle neu um ein Mitglied. Zum Schluss genehmigten die Anwesenden auch die Erhöhung des Mitgliederbeitrages und die im Rahmen des Nachvollzugs der Verbandstatuten notwendige Anpassung der Sektionsstatuten. Nach dem geschäftlichen Teil referierte Enrico Magro vom SVW-Rechtsdienst über die Neuerungen im Revisionsrecht. *(ma)*

Sektion Nordwestschweiz

Generalversammlung: Wechsel des Präsidiums

Die diesjährige Generalversammlung der Sektion Nordwestschweiz stand ganz im Zeichen von Rücktritten und Neuwahlen. Margrit Spörri, seit elf Jahren Sektionspräsidentin, übergab den Führungsstab an Jörg Vitelli. Urs Hauser, Vizedirektor des SVW Schweiz, würdigte das grosse Engagement von Margrit Spörri: Sie nahm das Leitbild des Verbandes ernst und die Zusammenarbeit mit ihr war geprägt von Offenheit, Vertrauen und Rücksicht. Durch ihre konstruktive Mitwirkung in verschiedensten Organen und Kommissionen trug sie viel dazu bei, dass sich der genossenschaftliche Wohnungsbau auch in der Region Nordwestschweiz weiterentwickelte. Spörri setzte sich im Besonderen für eine gute Durchmischung der Mieter ein, vor allem für die Integration von Familien, Behin-

derten und Betagten. Jörg Vitelli wurde mit grossem Applaus einstimmig zum neuen Sektionspräsidenten gewählt. Vitelli ist es besonders wichtig, dass das Image des Verbandes gestärkt wird, aktiv die Mitglieder gepflegt werden und dass die Genossenschaften auch neuen Wohnraum erstellen. Wie wichtig die Erstellung von neuen Genossenschaftswohnungen für Basel ist, zeigten eindrücklich Martin Sandter und Andreas Herbst auf: Um gemäss den Zielsetzungen des Richtplanes für den Kanton Basel-Stadt die Einwohnerzahl zu halten, sind Neubauten und Erweiterungen von bestehenden Siedlungen zwingend.

Neu in den Vorstand gewählt wurden Jürg Kernberger (Kassier), Martin Huber, Denise Senn, Alexio Moreno, Andreas Sisti und Stephan Weippert. Zurückgetreten sind Georges Guye, Christian Trachsel, Hans-Ruedy Grünenfelder und Anita Wernli. Als

Delegierte in den nationalen Verband gewählt wurden Margrit Spörri, Denise Senn, Georges Guye und Alexio Moreno. Neue Ersatzdelegierte sind Andreas Sisti und Stephan Weippert.

Der erneuerte Vorstand will nun gemäss Medieninformation eine neue Dynamik im genossenschaftlichen Wohnungsbau in Basel auslösen. Eine Projektgruppe wird sich ausschliesslich mit der Frage der baulichen Weiterentwicklung auseinandersetzen. Im Visier sind insbesondere die Areale Schoren, Kinderspital, altes Reservoir, Rüchliweg und Maiengasse. Ziel der Sektion Nordwestschweiz ist es ausserdem, das Ansehen der Genossenschaften in der Öffentlichkeit zu heben, die professionellen Beratungsdienstleistungen des Verbands bekannt zu machen und zukunftsgerichtete Lösungen für den Heimfall von Baurechten zu entwickeln. *(uhl/pd)*

Agenda



Datum	Zeit	Ort	Anlass/Kurzbeschreibung	Kontakt
18.6.2008	9.45 Uhr	Bern, Hotel Kreuz	Delegiertenversammlung SVW	www.svw.ch
28.6.2008	11 Uhr	Zürich, Künzlistrasse 54	Besichtigung Siedlung Brunnenpark Tag der offenen Tür für SVW-Mitglieder	SVW Zürich, www.svw-zh.ch Tel. 043 204 06 33
26.9.2008		St. Gallen	Delegiertenversammlung SVW	www.svw.ch
27.9.2008	9.30 bis 16.00 Uhr	St. Gallen Kantonsratssaal	Verbandstag: Offene Grenzen und Wohnungsmarkt Siehe Seite 33	www.svw.ch

Anzeige



MEHR PLATZ – MEHR SCHUTZ!

Zusammen mit Ihnen planen und projektieren wir VELOSTÄNDER UND VELOUNTERSTÄNDE, die auch wirklich benutzt werden.

Fragen Sie uns – die Profis für lichtdurchlässige Bauteile.

REAL AG
Uttigenstrasse 128, CH-3603 Thun
Tel. 033 224 01 01, Fax 033 224 01 06
info@real-ag.ch, www.real-ag.ch

Know-how inbegriffen.



SVW Schweiz

SVW-Verbandstag: «Offene Grenzen und Wohnungsmarkt»

Samstag, 27. September 2008, St. Gallen
Saal des Kantonsrates in der St. Galler Pfalz

Der diesjährige Verbandstag des SVW in der St. Galler Pfalz ist dem Thema Personenfreizügigkeit und Auswirkungen auf den Wohnungsmarkt gewidmet. Dazu hat das Bundesamt für Wohnungswesen eine Studie erarbeitet, die mit einem laufenden Monitoring ergänzt wird. Diese Publikation erhält im Hinblick auf die im kommenden Frühjahr bevorstehende Abstimmung über die Verlängerung und Ausdehnung der Personenfreizügigkeit mit der EU eine besondere Aktualität. Am Verbandstag des SVW wird neben anderen prominenten Referenten auch die zuständige Chefin des Volkswirtschaftsdepartementes, Bundesrätin Doris Leuthard, teilnehmen. Moderiert wird der Tag von Hanspeter Trütsch, Bundeshausredaktor. (sw)



Fotos: St. Gallen-Bodensee Tourismus



Foto: zVg

**Highlight des diesjährigen Verbandstages:
der Auftritt von Bundesrätin Doris Leuthard.**



**Unter anderem auf dem Programm am Nachmittag:
Eine Besichtigung der Kathedrale und Stiftsbibliothek
von St. Gallen, die zum Unesco-Weltkulturerbe gehört.**

Der diesjährige Verbandstag findet in St. Gallen statt.

Programm:

- 09.30 Uhr Begrüssung und Eröffnung durch den Verbandspräsidenten
- 09.40 Uhr Grusswort von Stadtpräsident Thomas Scheitlin
- 09.50 Uhr Musikalischer Auftakt: Ad-hoc-Hackbrett-Ensemble St. Gallen
- 10.00 Uhr Input-Referate:
 - Francis-Michel Meyrat, Directeur FLPAL, Genf, Vorstand SVW
 - Regierungsrat Willi Haag, Vorsteher des Baudepartementes
 - Stadträtin Elisabeth Beéry, Vorsteherin Direktion Bau und Planung
 - Dr. Edgar Oehler, CEO und VR-Präsident AFG
 - Dr. Pierin Vincenz, CEO Raiffeisen Gruppe
- 10.50 Uhr Kaffeepause
- 11.10 Uhr Ansprache von Bundesrätin Doris Leuthard, Vorsteherin des EVD
- 11.30 Uhr Podiumsgespräch, Plenumsdiskussion und Abschluss
- 12.30 Uhr Stehlunch

- 13.45 Uhr Start der Rahmenprogramme:
 - Gemeinnütziger Wohnungsbau in der Stadt St. Gallen: Eisenbahner Baugenossenschaft St. Gallen, Alterswohnungen Logiscasa, Genossenschaft Solinsieme
 - Altstadt und Calatrava-Bauten
 - Kathedrale und Stiftsbibliothek
 - AFG-Arena (provisorisch, je nach Spielplan)
- 15.45 Uhr Rückkehr zum Bahnhof St. Gallen
- 16.00 Uhr ca. Abfahrt der Züge

Die Einladung zum Verbandstag für die Mitglieder des SVW und seine Gäste erfolgt Anfang Juli, Anmeldeschluss ist Mitte August. Am besten reservieren Sie sich das Datum bereits heute. Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme und eine starke Präsenz des SVW in der Ostschweiz.

Kursprogramm zweites Halbjahr 2008

Passivhäuser in Vorarlberg und weitere Highlights



Das Land Vorarlberg macht vorwärts mit dem Passivhausbau. Lernen Sie an unserem Praxis-Check gemeinnützige Passivhausbauten kennen.


Von Franz Horváth

Das neue Weiterbildungsprogramm enthält Kursklassiker und spannende Neuheiten. So bieten wir Ihnen am 28./29. August eine internationale Gemeinschaftsveranstaltung an: einen Praxis-Check in Vorarlberg zum Thema «Wohnen mit wenig Energie». Vorarlberg fördert im gemeinnützigen Wohnungsbau konsequent nur noch Passivhäuser. Die Erfahrungen, welche die gemeinnützigen Bauvereinigungen Vorarlbergs mit dieser Politik machen, sind auch für die Schweiz von höchstem Interesse. Danken möchten wir den Sponsoren Ego-Kiefer AG und Alternative Bank ABS. Sie ermöglichen uns, dass wir Ihnen diese Ver-

anstaltung im Euro-Raum trotz schlechtem Wechselkurs zu hiesigen Konditionen anbieten können.

Eine kürzlich erschienene Studie über die Vorstände der gemeinnützigen Wohnbauträger hat gezeigt, dass viele Wohnbaugenossenschaften Nachwuchsprobleme haben. Vorstände sind überaltert und suchen vergeblich nach jüngeren Mitgliedern. Unser Weiterbildungsprogramm zeigt Ihnen Lösungswege für den Fall, dass Sie mit solchen Problemen konfrontiert sind, zum Beispiel in der Basler Abendveranstaltung «Kooperation oder Fusion: Lösungswege und Schreckgespenster».

Das Weiterbildungsprogramm für den gemeinnützigen Wohnungsbau hilft Ihnen

allgemein bei der Nachwuchsförderung. Unterstützen Sie also die Weiterbildung Ihrer Vorstandsmitglieder, Ihrer ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, Ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Damit Ihnen diese Förderung leichter fällt, gewähren wir Ihnen Rabatt, wenn Sie eine aktive Weiterbildungspolitik betreiben. Informationen dazu finden Sie hinten im Programmheft unter den allgemeinen Bestimmungen. 

Detailinformationen zu den Veranstaltungen und Anmelde-möglichkeit unter www.svw.ch/weiterbildung oder www.bildung-wohnen.ch, weiterbildung@svw.ch Telefon 044 362 42 40

Kursnummer	Kursdatum/Zeit	Veranstaltung	Ort	Kosten * Mitglied ** Nicht-Mitglied
08-21	Do/Fr, 28./29. August 08 Do 11 bis Fr 16 Uhr	Praxis-Check: Wohnen mit wenig Energie, Sanieren und Bauen für den Klimaschutz An dieser Exkursion ins Vorarlbergische – ein Mekka des Passivhausbaus – erwarten Sie spannende Besichtigungen und Diskussionen über die Bedeutung des Passivhausstandards für gemeinnützige Wohnungsbauten. Sponsoring: EgoKiefer AG und Alternative Bank ABS.	Dornbirn, Vorarlberg	CHF 520.–* CHF 1100.–**
08-22	Donnerstag, 4. September 08 14 bis 17 Uhr	Bilanz und Erfolgsrechnung für Nichtkaufleute Hier lernen Sie, problematische Posten zu hinterfragen, Lücken in der Berichterstattung zu erkennen und die finanzielle Lage Ihrer Wohnbaugenossenschaft einzuschätzen.	Hotel Novotel, Zürich	CHF 170.–* CHF 230.–**
08-23	Mittwoch, 10. September 08 18.30 bis 21.00 Uhr	Solarenergie für unsere Genossenschaftswohnungen Wie können wir die Sonne auf unseren Dächern anzapfen? Was müssen wir dafür einkalkulieren?	Bahnhof Restauration, Luzern	CHF 50.–* CHF 70.–**
08-24	Donnerstag, 11. September 08 17 bis 20 Uhr	Kostengünstig trotz steigender Baupreise und Qualitätsansprüche Wie können Baugenossenschaften günstige Mieten sichern und die Kosten beim Bauen und Sanieren im Griff behalten?	Brahmshof, Zürich	CHF 170.–* CHF 230.–**
08-25	Mittwoch, 17. September 08 18.30 bis 21.00 Uhr	Basler Weiterbildungsabende: Einführung in das Genossenschaftswesen Was steckt hinter der Genossenschaftsidee und wie funktionieren Genossenschaften?	Bahnhof SBB, Basel	CHF 170.–* CHF 230.–**
08-26	Freitag, 19. September 08 9.15 bis 16.30 Uhr	Genossenschaftsrecht/Mietrecht Genossenschafts- und Mietrecht geraten manchmal in Konflikt. Dieser Kurs führt in beide Gebiete ein.	Hotel Glockenhof, Zürich	CHF 360
08-29	Donnerstag, 2. Oktober 08 18.30 bis 21.00 Uhr	Führung durch den Versicherungsdschungel Was müssen Baugenossenschaften in Versicherungsfragen beachten? Hier erfahren Sie es.	Hotel Novotel, Zürich	CHF 170.–* CHF 230.–**
08-30	Mittwoch, 15. Oktober 08 18.30 bis 21.00 Uhr	Basler Weiterbildungsabende: Vorstandsamt Dieser Kurs hilft Ihnen, Ihr Amt mit der notwendigen Sorgfalt auszufüllen.	Bahnhof SBB, Basel	CHF 170.–* CHF 230.–**
08-31	Mittwoch, 22. Oktober 08 8.30 bis 17.00 Uhr	Wohnungsabnahme Der Verantwortliche bei der Wohnungsabnahme muss alle Formulare kennen und über die wichtigsten Gesetze Bescheid wissen.	Hotel Engimatt, Zürich	CHF 385.–* CHF 470.–**
08-33	Mittwoch, 29. Oktober 08 18.15 bis 21.30 Uhr	Nützlichere Protokolle Protokolle sind wichtige, aber oft unterschätzte und vernachlässigte Führungsinstrumente.	Restaurant Dufour, St. Gallen	CHF 170.–* CHF 230.–**
08-34	Donnerstag, 30. Oktober 08 13.00 bis 19.30 Uhr	Besichtigung: Das «Haus am Dorfplatz» in Rümlang Ein spannender Wohnungsmix und gute Vernetzung mit anderen Institutionen zeichnen dieses Projekt aus.	Haus am Dorfplatz, Rümlang	kostenlos
08-35	Donnerstag, 30. Oktober 08 8.30 bis 17.00 Uhr	Praxisnahe Buchhaltung für Genossenschaften Eine beliebte Einführungsveranstaltung für alle, die mit Zahlen zu tun haben.	Bahnhof Restauration, Luzern	CHF 450.–* CHF 600.–**
08-36	Freitag, 31. Oktober 08 9 bis 17 Uhr	Führungsinstrumente für Genossenschaften Was heisst es, den Vorstand einer Baugenossenschaft zu führen? Wie nehmen wir diese Verantwortungen wahr, und wie führen wir unsere MitarbeiterInnen?	Courtyard by Marriott, Zürich/Oerlikon	CHF 385.–* CHF 470.–**
08-37	Freitag, 31. Oktober 08 13.30 bis 17.00 Uhr	Genossenschaftskunde für Lernende: Vertiefung im Miet- und Genossenschaftsrecht Dieser Kurs richtet sich an Lernende, die bei gemeinnützigen Bauträgern eine Berufslehre machen.	Ernastrasse 29, Zürich	CHF 90.–* CHF 140.–**
08-38	Freitag, 7. November 08 9 bis 17 Uhr	Networking-Seminar für gemeinnützige Wohnbauprojekte Erkennen Sie die Wichtigkeit der Beziehungspflege zur öffentlichen Hand, zu Stiftungen, zur Politik, zu Grundbesitzern usw.	Hotel Ador, Bern	CHF 385.–* CHF 470.–**
08-39	Mittwoch, 12. November 08 18.30 bis 21.00 Uhr	Basler Weiterbildungsabende: Kooperation oder Fusion Welche Massnahmen sind sinnvoll, um die anfallenden Arbeiten in der Genossenschaft einfacher zu bewältigen?	UBS Ausbildungs- zentrum, Basel	CHF 170.–* CHF 230.–**
08-41	Mittwoch, 19. November 08 9 bis 17 Uhr	Feng Shui und gemeinschaftsfördernde Architektur Was ist eigentlich Feng Shui? Und inwiefern können wir durch Architektur das Zusammenleben in Wohnsiedlungen erleichtern?	Karl der Grosse, Zürich	CHF 385.–* CHF 470.–**
08-42	Mittwoch, 26. November 08 18.30 bis 21.00 Uhr	Gutes Innenraumklima ist planbar Lernen Sie die Planungsleistung Innenraumklima kennen, bzw. ein gutes Innenraumklima einzuplanen.	Restaurant Kreuz, Nidau bei Biel	CHF 100.–* CHF 160.–**
08-43	Donnerstag, 27. November 08 9.15 bis 16.30 Uhr	Mietzinsgestaltung bei WEG-geförderten Wohnungen Neue WEG-Mietverhältnisse gibt es keine mehr, aber die alten werden uns noch lange beschäftigen. Was gilt es in Zukunft bei der Bewirtschaftung von WEG-Liegenschaften oder bei der Entlassung aus dem WEG zu beachten?	Hotel Kreuz, Bern	CHF 360.–
09-01	Freitag/Samstag, 9./10. Januar 2009	Fit für die Zukunft – Boxenstopp für Vorstände Der Boxenstopp ist eine Vorstandsretraite, die dadurch bereichert wird, dass Ihre eigene Welt durch Gleichgesinnte aus anderen Vorständen und von Fachleuten gespiegelt wird.	Hotel Krone, Lenzburg	CHF 2950.–* CHF 3450.–** bis zu fünf TeilnehmerInnen pro Genossenschaft